

L03670 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 2. 1. 1925

SZ

2. Januar 1925

VIII. KOCHGASSE 8

Kochgasse 8

Lieber Herr Doktor, jetzt erst, von Paris heimgekehrt und kaum eingewohnt,
danke ich ihnen innigst für das dreifach kostbare Buch Fräulein Else. Dreifach
5 kostbar: erstens als meisterliches Werk, zweitens Dank Ihre Widmung, drittens
als Erstausgabe. Denn dieses Buch wird (wenn ich nur irgendwie Talent zum
Profeten habe) in so gewaltigen Auflagen bald verbreitet sein, dass die erste
ein Sammelobject für Bibliophilen darstellen muss. Mir wird es aber nicht um
d^{as}en^v materiellen Wertes kostbar sein, sondern als geistiger Genuss und als Zei-
10 chen Ihrer mir so wertvollen Sympathie, – die hoffentlich eine Gegengabe zu den
Iden den März, mein neues Essaywerk, mir nicht entziehen wird.
Freulichst, dankbarst Ihr

→Der Kampf mit dem Dämon. Hölderlin – Kleist – Nietzsche

Stefan Zweig

X Versand durch Stefan Zweig am 2. 1. 1925 in Salzburg
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [3. 1. 1925 – 7. 1. 1925?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 118.

Briefkarte, 725 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift »ZWEIG« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

✉ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 421.

11 Iden den März] 14. 3. 1925

Index

Paris, Hauptstadt, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Fräulein Else*, 1

Wien

VIII., Josefstadt

Kochgasse 8, *Wohngebäude*, 1

ZWEIG, STEFAN (28. 11. 1881 Wien – 23. 2. 1942 Petrópolis), *Schriftsteller*
– *Der Kampf mit dem Dämon. Hölderlin – Kleist – Nietzsche*, 1